

---

**Protokoll der  
Rechnungsgemeindeversammlung der Bürgergemeinde  
vom 25. Juni 2018, 21.00 Uhr**

---

|             |                      |
|-------------|----------------------|
| Vorsitz     | Susanne Koch         |
| Protokoll   | Ruth Jeker           |
| Stimmzähler | Wohlgemuth Friedrich |

---

|               |                             |
|---------------|-----------------------------|
| Anwesend sind | 20 Stimmberechtigte         |
| Entschuldigt  | Allemann Wally              |
| Gäste:        | Schönenberger Paul, Revisor |

---

### **Begrüssung**

Die Bürgergemeindepräsidentin begrüsst zur Bürgergemeindeversammlung und eröffnet diese. Als Stimmzähler schlägt sie Wohlgemuth Friedrich vor; er wird ohne Gegenvorschlag gewählt.

### **Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### **Traktanden**

- 1. Genehmigung Jahresrechnung 2017 FBG Thierstein Süd**
    - 1.1 Nachtragskredite**
    - 1.2 Jahresrechnung 2017**
  - 2. Bürgergemeinde Erschwil: Jahresrechnung 2017**
    - 2.1. Abgeschlossene Projekte**
    - 2.2. Nachtragskredit**
  - 3. Verschiedenes**
-

## 1. Genehmigung Jahresrechnung 2017 FBG Thierstein Süd

### 1.1. Nachtragskredite

Susanne Koch:

Die Gemeindeversammlung hat folgende Nachtragskredite zu genehmigen:

|                               |               |
|-------------------------------|---------------|
| Pflanzenkauf                  | Fr. 2'246.85  |
| Baggerunterhalt               | Fr. 5'065.20  |
| Personaleinsatz Unternehmer   | Fr. 67'975.65 |
| Einlage in den Maschinenfonds | Fr. 52'626.60 |

IR: Übertrag an den FB Schwarzbubenland Fr. 238'311.00

*Antrag des Gemeinderates: Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt die Nachtragskredite 2017.*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss: Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt die Nachtragskredite 2017.**

### 1.2 Jahresrechnung 2017

Die BAR-Abrechnung 1.8.16 – 31.12.17 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'470.50 ab.

Die Betriebskommission hat beschlossen, dass das gesamte Betriebsinventar in der Höhe von Fr. 238'311.00 an den Forstbetrieb Schwarzbubenland übertragen wird; der Maschinenfonds beläuft per 31.12.2017 auf Fr. 412'246.18.

Der Anteil Rückerstattung aus der Jahresrechnung der Bürgergemeinde Erschwil beträgt Fr. 19'312.35, aus der BAR-Abrechnung resultiert ein Gewinn von Fr. 4'794.95.

Die Jahresrechnung schliesst sowohl im Ertrag wie auch im Aufwand über Budget ab. Insbesondere ist das auf die Mehrkosten von Fr. 77'975.65 für Personaleinsatz Unternehmer sowie höhere Einlage in den Maschinenfonds von Fr. 22'626.60 zurückzuführen. Mehreinnahmen aus Dienstleistungserlösen machen dies mehr als wett.

*Antrag des Gemeinderates: Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt den Jahresabschluss 2017 (IR, Laufende Rechnung und Nachtragskredite) der FBG Thierstein Süd.*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss: Die Bürgergemeindeversammlung genehmigt den Jahresabschluss 2017 (IR, Laufende Rechnung und Nachtragskredite) der FBG Thierstein Süd.**

## 2. Bürgergemeinde Erschwil: Jahresrechnung 2017

### 2.1. Abgeschlossene Projekte

Susanne Koch:

Im 2017 konnten die Wegsanierungen Wollstellholle und Schlifweg fertig gestellt werden. Insgesamt sind Kosten von Fr. 46'469.55 aufgelaufen.

*Antrag des Gemeinderates: Die Gemeindeversammlung nimmt die Abrechnung der abgeschlossenen Projekte zur Kenntnis.*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss: Die Gemeindeversammlung nimmt die Abrechnung der abgeschlossenen Projekte zur Kenntnis.**

### 2.2. Nachtragskredit

Susanne Koch:

Die Kredite für die Wegsanierungen sind nicht im Budget 2017 enthalten. Sie wurden an der GV vom 04. Juli 2017 genehmigt (Umtausch Wollstellholle mit Sanierung Riedbergweg). Für den Wollstellholleweg wurden Fr. 21'000 und für den Schlifweg Fr. 30'000 veranschlagt. Entsprechend wird kein Nachtragskredit benötigt.

### Jahresabschluss 2017

Die Jahresrechnung 2017 der Bürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 52'334.75 sowie Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 32'285.85 ab.

Besser als budgetiert fiel die Abrechnung FBG mit einem Plus von Fr. 19'312.35) aus. Die Gewinn-beteiligung BAR-Abrechnung beläuft sich auf Fr. 4'794.95.

#### Finanzierungsnachweis:

|                                     |                 |
|-------------------------------------|-----------------|
| Nettoinvestitionen                  | Fr. 32'285.85   |
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung | - Fr. 52'334.75 |
| Abschreibung Verwaltungsvermögen    | - Fr. 14'173.25 |

**Finanzierungsüberschuss** **Fr. 34'222.15**

|                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| Eigenkapital per 01.01.2017         | Fr. 586'951.68 |
| Ertragsüberschuss Laufende Rechnung | Fr. 52'334.75  |

**Eigenkapital** **Fr. 639'286.43**

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Gewinn zum Eigenkapital zu schlagen. Paul Schönenberger hat die Rechnung revidiert, er beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Rechnung.

*Antrag 1: Der Gewinn von Fr. 52'334.75 wird mit dem Eigenkapital verrechnet.*

*Antrag 2: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2017.*

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

**Beschluss 1: Der Gewinn von Fr. 52'334.75 wird mit dem Eigenkapital verrechnet.**

**Beschluss 2: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2017.**

## **2. Verschiedenes**

Urban Christ

Gemäss Auskunft eines IWB-Mitarbeiters können die durch die IWB viel zu tief installierten Aufbauten bei den Gittermasten mittels eines Schreibens der Gemeindepräsidentin höher gestellt werden lassen.

Susanne Koch

Sie hat davon keine Kenntnis, wird sich aber dieses Problems annehmen.

Ruedi Christ

Er fragt, worum es sich beim GR-Beschluss vom 19.03.2018 «Neophytenbekämpfung durch Beweidung» zu Lasten der Bürgergemeinde handelt.

Susanne Koch

Umweltkommission sowie Natur- und Vogelschutz bemühen sich um die Reduzierung der Neophyten. Aufgrund der vielen bewachsenen Flächen kam von Seiten der UWK die Idee, einzelne Flächen mittels Beweidung durch Schafe als Pilotprojekt durchzuführen. Das Projekt wird durch die Firma Naturpflege Neumann koordiniert. Man hofft, damit die Neophyten in den Griff zu kriegen.

Rolf Haas

Die Bekämpfung von Hand gestaltet sich äusserst mühsam, weshalb man sich darauf einigte, nur noch gewisse Gebiete neophytenfrei zu halten. Der Kanton erteilte den Auftrag zur Neophytenbekämpfung. Die Walliser Schwarzhalsziegen sind prädestiniert und können in schwer zugänglichem Gelände eingesetzt werden. So sollen einzelne Rüttenen vor Neophytenbefall geschützt werden. Der Biologe Neumann begleitete schon einige Projekte des Kantons. In diesem Pilotversuch können wir von seinem Wissen profitieren. Das vorgesehene Stück im Schlif grenzt an den Wald und liegt

auch teilweise im Wald, weshalb eine Bewilligung durch den Kanton beantragt werden musste. Diese liegt nun aufgrund der positiven Erfahrungen vor.

Ruedi Christ

Als Bürger von Erschwil findet er es einen absoluten Affront, für Fr. 5'882 dort Ziegen und Schafe weiden zu lassen. In Erschwil hat es insgesamt 5 Schaf- und 3 Ziegenhalter. Es braucht keine Schwarzhalsziegen, man soll Rücksprache nehmen mit dem Schafzüchterverband und eine Zweitmeinung einholen. Als springenden Punkt erachtet er die Missachtung des Allmendreglements Erschwil, wonach das Land zur Pacht hätte ausgeschrieben werden müssen. Er versteht nicht, was externe Ziegen können sollen, was die unsrigen nicht können.

Sabine Ryser

Es handelt sich hier nicht um eine Verpachtung und mit dem Schafzuchtverband wurden Abklärungen getroffen. Ziel ist es, die Biodiversität auf den Rüttenen zu fördern. Unsere Geissen fressen nicht diejenigen Pflanzen, die aufgrund der Biodiversitätsförderung notwendig wären. Es braucht eine Bewirtschaftung durch einen Biologen, welcher über das notwendige Wissen verfügt. Herr Neumann weiss genau, zu welchem Zeitpunkt er die Tiere weiden lassen kann und je nach Vorkommen von verschiedenen Pflanzenarten setzt er die entsprechenden Tiere ein.

Ruedi Christ

Er versteht nicht, dass es dazu einen Biologen braucht. Man kann zuerst unsere eigenen Tiere weiden lassen.

Sabine Ryser

Es geht nicht einfach um eine Beweidung, sondern um die Eindämmung der Neophyten und Förderung der Biodiversität. Ohne fachmännische Begleitung hätte der Kanton keine Bewilligung erteilt.

Susanne Koch

Das Land im Schlif ist nicht verpachtet, es befindet sich mehrheitlich im Wald. Der Kanton hat die Bewilligung erteilt und der Auftrag wurde vergeben, da sich die Kosten des Projekts in der Kompetenz der Gemeinderates befinden.

Ruedi Christ

Er ist mit diesem Vorgehen nicht einverstanden und stellt Antrag, dass darüber abgestimmt wird. Die Forstkommision, welche sich damit hätte auseinandersetzen können, wurde abgeschafft. Vor allem geht es ihm um die Ausgabe von soviel Geld.

Rosi Wohlgemuth

Sie möchte wissen, wer bis anhin das Entgelt für die Neophytenbekämpfung erhalten hat und ob es über die Einwohner- oder Bürgerkasse entrichtet wurde.

Carmen Oruc

Da es über die Umweltkommission lief, wurde die Einwohnergemeinde belastet. Es wurden einmal jährlich 150 Franken für ein Znüni sowie 500 Franken für den Natur- und Vogelschutzverein ausgegeben, sofern dieser eine gewisse Anzahl Helfer mobilisieren konnte.

Seinerzeit wurden die Vereine um Mithilfe angefragt. Ein einziges Mal hat der Skiclub mitgemacht und dann nahm der Natur- und Vogelschutzverein das Projekt ins Jahresprogramm auf. Seither hat man sich auf zwei Gebiete beschränkt.

Rosi Wohlgemuth

Sie sieht nicht ein, weshalb dies zu Lasten der Bürgergemeinde gehen soll.

Hansruedi Vogt

Da es sich definitiv um Bürgerland handelt, geht es auch zu Lasten derselben. Die gesetzlichen Vorgaben wurden eingehalten und es gibt nichts dagegen einzuwenden.

Rosi Wohlgemuth

Sie informiert, dass der Forstbetrieb Schwarzbubenland gut angelaufen ist. Erschwil hat ein Guthaben von Fr. 27'000.00, welches in den nächsten drei Jahren ausbezahlt wird.

Susanne Koch schliesst die Versammlung und dankt allen fürs Erscheinen.

Schluss der Versammlung : 21.30 Uhr

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Susanne Koch

Ruth Jeker